

Kleine Anfrage

des Abg. Dr. Wolfgang Reinhart CDU

und

Antwort

**des Ministeriums für Ländlichen Raum
und Verbraucherschutz**

LEADER-Förderung im Main-Tauber-Kreis

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Projekte wurden in der vergangenen Förderperiode bis 2007 des LEADER-Programms im Main-Tauber-Kreis gefördert?
2. Wie hoch waren die jeweiligen Summen der Fördergelder der einzelnen Projekte und wie hoch die Gesamtsumme der Förderung in der Förderperiode bis 2007?
3. Welche Projekte werden in der laufenden Förderperiode 2007 bis 2013 im Main-Tauber-Kreis bis jetzt gefördert?
4. Wie hoch sind die jeweiligen Summen der Fördergelder der einzelnen Projekte und wie hoch ist die Gesamtsumme der Förderung in der laufenden Förderperiode?
5. An welcher Stelle (verglichen mit allen Landkreisen des Landes Baden-Württemberg) liegt der Main-Tauber-Kreis in Bezug auf die Anzahl der geförderten Projekte durch die Mittel aus dem LEADER-Programm?

22. 03. 2013

Dr. Reinhart CDU

Antwort

Mit Schreiben vom 16. April 2013 Nr.Z(45)-0141.5/218M beantwortet das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz die Kleine Anfrage wie folgt:

Ich frage die Landesregierung:

- 1. Welche Projekte wurden in der vergangenen Förderperiode bis 2007 des LEADER-Programms im Main-Tauber-Kreis gefördert?*
- 2. Wie hoch waren die jeweiligen Summen der Fördergelder der einzelnen Projekte und wie hoch die Gesamtsumme der Förderung in der Förderperiode bis 2007?*
- 3. Welche Projekte werden in der laufenden Förderperiode 2007 bis 2013 im Main-Tauber-Kreis bis jetzt gefördert?*
- 4. Wie hoch sind die jeweiligen Summen der Fördergelder der einzelnen Projekte und wie hoch ist die Gesamtsumme der Förderung in der laufenden Förderperiode?*
- 5. An welcher Stelle (verglichen mit allen Landkreisen des Landes Baden-Württemberg) liegt der Main-Tauber-Kreis in Bezug auf die Anzahl der geförderten Projekte durch die Mittel aus dem LEADER-Programm?*

Zu 1., 2., 3., 4. und 5.:

Das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz weist darauf hin, dass der LEADER-Ansatz in Baden-Württemberg von Verwaltungsgrenzen übergreifenden Strategien geprägt ist. Alle LEADER-Gebiete erstrecken sich über zwei oder mehr Landkreise. Gerade kommunale Projektträger sind im Sinne der LEADER-Idee gehalten, vorwiegend interkommunale Projekte umzusetzen. Bilanzen und Förderzahlen werden deshalb für die EU und das Land nur für das gesamte LEADER-Gebiet (Region), nicht jedoch für Landkreise erstellt.

Viele der im Aktionsgebiet Neckar-Odenwald-Tauber (LEADER 2007 bis 2013) und in der Aktionsgruppe Hohenlohe-Tauber (LEADER+) geförderten Projekte wurden von einer federführenden Gemeinde für zwei oder mehrere andere Gemeinden im LEADER-Gebiet umgesetzt. Dabei war es unerheblich, ob die beteiligten Gemeinden, die von der Fördersumme profitieren, zum Beispiel im Main-Tauber-Kreis oder im Neckar-Odenwald-Kreis oder über beide Landkreise verteilt liegen. Deshalb ist eine Zuordnung der ausgezahlten Fördermittel bzw. der Projekte in der beiliegenden Projektliste zu einem einzelnen Landkreis bzw. dessen Gemeinden nicht möglich. Auch ist nicht berücksichtigt, inwieweit Gemeinden des Main-Tauber-Kreises an Vorhaben von federführend handelnden Projektträgern in benachbarten Landkreisen, also zum Beispiel dem Neckar-Odenwald-Kreis, partizipierten. Eine dezidierte Zuordnung aller in den LEADER-Gebieten geförderten Projekte auf die einzelnen Gemeinden und Landkreise ist aus o. g. Gründen nicht möglich.

Gesagt werden kann, dass in der Förderperiode LEADER+ (2000 bis 2006) im Main-Tauber-Kreis insgesamt 24 (zum Teil federführend handelnden) Zuwendungsempfängern knapp 700.000 Euro EU-Mittel und rd. 470.000 Euro Landesmittel bereit gestellt wurden. In der Förderperiode LEADER (2007 bis 2013) wurden bisher im Main-Tauber-Kreis insgesamt 47 (zum Teil federführend handelnden) Zuwendungsempfängern 1,6 Mio. Euro EU-Mittel und rund 900.000 Euro Landesmittel bewilligt.

In Vertretung

Reimer

Ministerialdirektor

Anlage 1

Projekte in LEADER+ (2000 – 2006)	Antragsteller
Zukunftsplanung Weikersheim	Stadt Weikersheim
Zukunftsplanung Creglingen	Stadt Creglingen
Zukunftsplanung Oberstetten	Stadt Niederstetten
Zukunftsplanung Boxberg	Stadt Boxberg
Zukunftsplanung Kilsheim-Uissigheim	Stadt Kilsheim
Dorfgemeinschaftshaus Pülfringen	Gemeinde Königheim
Keltisches Oppidum	Stadt Creglingen
Pilotstudie Niederstetten-Schrozberg	Stadt Niederstetten
Konzeption zur Sicherung des Arbeitskräftepotentials (Pilotstudie)	Stadt Weikersheim
Waldlehrpfad „Eichele“	Stadt Niederstetten
Radwegeschluss Nassau	Stadt Weikersheim
Bürger- und Kulturhaus Creglingen	Stadt Creglingen
Umbau ehemaliges Gesindehaus zu Dorfgemeinschaftshaus im „Seehof“	Stadt Boxberg
Schaffung von Gemeinschaftsräumen im „Seehof“	Stadt Boxberg
Einbau Küche Creglingen	Stadt Creglingen
Umnutzung der ehem. Salzhalle	Stadt Weikersheim
Erweiterung der Sternwartenanlage mit Neubau Beobachtungsplattform, Seminarraum und Neuanlage Planetenweg	Stadt Weikersheim
Broschüre „LEADER+ Hohenlohe-Tauber – Projekte für die Zukunft“	LEADER+ Geschäftsstelle Hohenlohe-Tauber
„Seehof“ in Boxberg	Stadt Boxberg
Erstellung „Creglinger-Aktiv-Plan“	Stadt Creglingen
FeWo/Creglingen	Stadt Creglingen
FeWo Keller/Creglingen	Stadt Creglingen
Wohnhaus Creglingen-Archshofen	Stadt Creglingen
Erweiterung: Landgasthof	Stadt Creglingen

Anlage 2

Projekte in LEADER (2007 – 2013)	Gemeinde/Stadt
Errichtung neues Bürogebäude mit Lagerfläche	Lauda-Königshofen
Errichtung eines Reiter- und Ferienhofes in Großrinderfeld Ilmspan	Großrinderfeld
„Der Pfeifer“ – Geschichts- und Kulturerlebnisort Niklashausen	Werbach
Einbau von Gästezimmern in einem leer stehenden Gebäude in Werbach	Werbach
„Land Lust Lauda“: Nutzungsänderung zu multifunktionalem Gastronomiebetrieb	Lauda-Königshofen
Erhalt von Tradition im Geschichts- und Kulturerlebnisort Werbach-Niklashausen	Werbach
Touristische Inwertsetzung der historischen Wehranlage am Kloster Bronnbach	Wertheim
Kulturpfad Gebrüder Buscher mit Einrichtung einer „Buscher-Stube“	Werbach
Anlage Jugendzeltplatz mit Schutzhütte	Werbach
Lückenschluss im örtlichen Radwegenetz	Großrinderfeld
Radweglückenschluss Unterwittighausen	Grünsfeld
Radweglückenschluss Unterwittighausen nach Zimmern	Wittighausen
Umbau Gästehaus und Anbau eines Cafes	Lauda-Königshofen
Ausweisung von Rund- und Themenwanderwegen	Wittighausen
Lückenschluss im örtlichen Radwegenetz – Großrinderfeld	Großrinderfeld
Umnutzung eines ehemaligen Wirtschaftsgebäudes zu einem Joga Zentrum	Külsheim
Modernisierung des bestehenden Frischemarktes	Wittighausen
Umnutzung ehemals landwirtschaftl. Scheune zu Physiotherapiepraxis	Külsheim
Erweiterung Landgasthaus	Großrinderfeld
Konzeption Einzelhandel Lauda-Königshofen	Lauda-Königshofen
Umnutzung Scheune in Ahorn Berolzheim	Ahorn
Umnutzung Scheune in Külsheim-Uissigheim	Külsheim
Umnutzung Scheune in Boxberg-Wölchingen	Boxberg
Sun Power: GIS-gestützte Standortanalyse	Boxberg
Umnutzung Scheune in Boxberg-Lengenrieden	Boxberg

Umnutzung Scheune in Werbach-Niklashausen	Werbach
Mehr-Generationen-Treffpunkt in Wertheim	Wertheim
Ideen- und Nutzungskonzeption „Hofhaus Grünaauer Hof“	Tauberbischofsheim
Teilausbau und Umnutzung einer ehemaligen landwirtschaftlichen Scheune zu privatem Wohnraum	Grünsfeld
Umnutzung ehemals landwirtschaftlicher Bausubstanz für Wohnen in Lauda-Königshofen/Heckfeld	Lauda-Königshofen
Umnutzung leer stehender ehem. landwirtschaftlicher Scheune zu privatem Wohnhaus	Boxberg
Umnutzung leer stehender ehem. landwirtschaftlicher Scheune zu privatem Wohnhaus	Boxberg
Umnutzung leer stehender ehem. landwirtschaftlicher Scheune zu privatem Wohnhaus	Boxberg
Barrierefreie Maßnahmen Boxberg	Boxberg
Umnutzung ehemalige Scheune zu privatem Wohnraum	Lauda-Königshofen
Erweiterung der Mediothek Boxberg	Boxberg
Errichtung eines Backhauses in Boxberg	Boxberg
Umnutzung leer stehender ehem. landwirtschaftlicher Scheune zu privatem Wohnhaus	Boxberg
Barrierefreie Maßnahmen Ahorn	Ahorn
Errichtung pädagogische Bildhauer- und Steinmetzwerkstatt	Grünsfeld
Errichtung Pädagogischer Weinlehrpfad in Tauberbischofsheim	Tauberbischofsheim
Ausbau der Großen Fruchtscheuer im Kloster Bronnbach zum „Museum für ländliches Kulturgut“	Wertheim
Ausbau der Großen Fruchtscheuer im Kloster Bronnbach zum „Museum für ländliches Kulturgut“ – 2. Bauabschnitt	Wertheim
Grunderwerb zu Naturschutzzwecken (LPR)	Freudenberg
Biotopgestaltungsmaßnahmen (LPR)	Freudenberg
Anlage eines Amphibientümpels (LPR)	Wittighausen
Neubau eines Schafstalls mit Bergeraum (LPR)	Grünsfeld